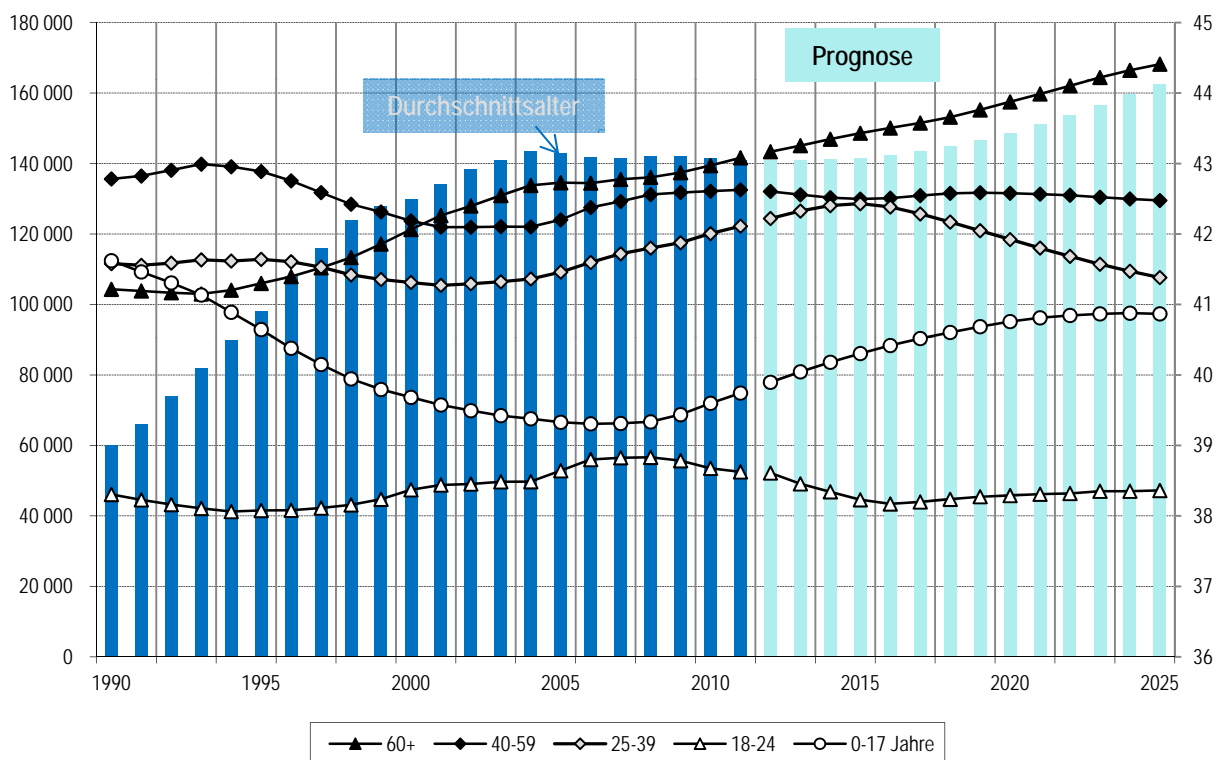




Bevölkerungsentwicklung nach 5 Altersgruppen



	Oktober	August	September	Oktober
	2010	2011	2011	2011
	Anzahl (darunter weiblich)			
Bevölkerungsbewegung				
Wanderungen				
zugezogene Personen				
insgesamt	4 390 (45,0 %)	3 169 (49,8 %)	3 641 (47,4 %)	4 671 (42,5 %)
darunter Ausländer	844 (40,9 %)	596 (49,2 %)	828 (46,4 %)	1 005 (41,9 %)
aus dem Ausland	709 (40,2 %)	502 (49,6 %)	725 (47,4 %)	876 (42,9 %)
aus den alten Bundesländern	1 024 (48,6 %)	594 (51,7 %)	742 (48,7 %)	1 279 (42,5 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	1 080 (44,7 %)	553 (49,0 %)	671 (47,1 %)	952 (42,6 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ¹⁾)	872 (45,0 %)	710 (48,9 %)	671 (48,0 %)	834 (41,0 %)
aus dem Umland Dresden ¹⁾	665 (46,2 %)	716 (52,5 %)	713 (49,5 %)	665 (45,6 %)
aus unbekannt	40 (25,0 %)	94 (28,7 %)	119 (26,1 %)	65 (24,6 %)
fortgezogene Personen				
insgesamt	2 418 (49,7 %)	2 725 (50,7 %)	2 520 (49,0 %)	2 429 (47,3 %)
darunter Ausländer	337 (44,8 %)	602 (50,7 %)	526 (44,1 %)	339 (41,9 %)
in das Ausland	217 (48,8 %)	480 (55,0 %)	342 (42,1 %)	169 (42,0 %)
in die alten Bundesländer	591 (48,7 %)	686 (48,4 %)	632 (50,9 %)	754 (47,1 %)
in die neuen Bundesländer (ohne Sachsen)	533 (55,9 %)	441 (51,5 %)	444 (54,7 %)	462 (50,6 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ¹⁾)	392 (52,6 %)	383 (54,0 %)	327 (54,1 %)	380 (49,5 %)
in das Umland Dresden ¹⁾	489 (50,5 %)	558 (54,1 %)	577 (51,0 %)	499 (49,3 %)
nach unbekannt	196 (29,1 %)	177 (76,3 %)	198 (27,8 %)	165 (32,7 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	131	135	150	130
Wanderungssaldo				
insgesamt	1 972 (773)	444 (195)	1 121 (492)	2 242 (838)
darunter Ausländer	507 (194)	- 6 (- 12)	302 (152)	666 (279)
zum Ausland	492 (179)	22 (- 15)	383 (200)	707 (305)
zu den alten Bundesländern	433 (210)	- 92 (- 25)	110 (39)	525 (188)
zu den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	547 (185)	112 (44)	227 (73)	490 (172)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ¹⁾)	480 (186)	327 (140)	344 (145)	454 (154)
zum Umland Dresden ¹⁾	176 (60)	158 (74)	136 (59)	166 (57)
natürliche Bevölkerungsbewegung				
Eheschließende	548	810	707	442
darunter Ausländer	37	42	38	24
Geschiedene	171	209	153	131
darunter Ausländer	19	10	14	11
Lebendgeborene	516 (51,9 %)	603 (47,9 %)	551 (45,2 %)	483 (48,0 %)
darunter Ausländer	19 (68,4 %)	18 (50,0 %)	9 (66,7 %)	11 (81,8 %)
Gestorbene	387 (56,8 %)	393 (51,4 %)	364 (57,4 %)	337 (55,5 %)
darunter Ausländer	3	5	1	1
Geborenenüberschuss	129 (48)	210 (87)	187 (40)	146 (45)
darunter bei Ausländern	16	13	8	10
Umgezogene	4 172 (50,0 %)	3 652 (48,7 %)	3 924 (48,0 %)	3 896 (48,6 %)
darunter Ausländer	432 (47,5 %)	330 (43,9 %)	367 (45,2 %)	443 (43,1 %)

Anmerkung: ¹⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quelle: Bevölkerungsbewegung - Melderegister der LH Dresden; Kommunale Statistikstelle

	Oktober 2010	August 2011	September 2011	Oktober 2011
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt	27 101	25 926	24 807	24 355
darunter Frauen	12 521	12 141	11 555	11 306
Langzeitarbeitslose	9 802	8 990	8 739	8 649
Ausländer	1 859	1 784	1 752	1 771
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	10,3	9,7	9,3	9,1
darunter Frauen	9,9	9,5	9,0	8,8
Ausländer	18,8	17,3	17,0	17,2
Leistungsempfänger nach SGB II ¹⁾				
insgesamt	56 330	54 460	53 771	52 808
davon Empfänger von Arbeitslosengeld II	42 517	40 928	40 215	39 458
darunter Frauen	20 951	20 259	19 952	19 602
darunter arbeitslos	18 582	18 253	17 400	17 296
davon Empfänger von Sozialgeld	13 813	13 532	13 556	13 350
darunter unter 15 Jahre	13 346	13 044	13 070	12 887
Bedarfsgemeinschaften	33 823	32 802	32 276	31 767
darunter mit 1 Person	20 874	20 405	19 976	19 716
darunter mit Kind(ern)	9 604	9 244	9 234	9 076
darunter Alleinerziehende	5 612	5 524	5 549	5 489
Gewerbe				
Bestand	47 812	48 753	49 109	49 278
darunter Industrie	705	694	706	711
Handwerk	6 558	6 677	6 741	6 768
Handel	11 956	12 015	12 015	12 044
Baugenehmigungen				
Gebäude insgesamt	22	118	102	81
darunter Neubau	7	79	47	49
davon Eigenheime	5	59	32	39
Mehrfamilienhäuser	1	11	3	3
Nichtwohngebäude	1	9	12	7
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	12	12	33	11
Wohnungen insgesamt	719	285	287	163
darunter Neubau	10	131	51	64
Tourismus				
Betriebe	187	188	187	193
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten	19 583	19 900	20 007	20 941
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	60,0	64,0	61,1	59,3
Gäste	168 679	176 917	172 956	172 426
darunter Auslandsgäste	28 812	38 467	33 234	26 993
Übernachtungen	364 355	394 025	366 681	385 219
darunter Auslandsgäste	65 500	81 622	73 206	60 951
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,16	2,23	2,12	2,23
Verbraucherpreisindex in Sachsen				
alle privaten Haushalte (2005 = 100 Prozent)	109,6	112,1	112,4	112,6

Anmerkung: ¹⁾ Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Quellen: Arbeitsmarkt, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit
Gewerbe - Ordnungsamt
Baugenehmigungen - Bauaufsichtsamt; Kommunale Statistikstelle
Tourismus - Statistisches Landesamt
Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt

Das Durchschnittsalter der Dresdner stagniert seit 2003

Seit 2003 liegt das Durchschnittsalter der Dresdner bei knapp über 43 Jahren. Trotzdem hat sich auch in diesen Jahren die Altersstruktur deutlich geändert. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen nahm noch bis 2005 weiter ab, um danach kontinuierlich anzusteigen. Dies ist vor allem den seit längerem wachsenden Geburtenzahlen zuzuschreiben.

Die Veränderung des Durchschnittsalters einer Bevölkerung wird von vier Komponenten beeinflusst

Dies sind die zu Beginn der Betrachtung vorhandene

- Altersstruktur,
- Fruchtbarkeit (Fertilität),
- Sterblichkeit (Mortalität) und
- Wanderung (Migration)
- sowie deren Wechselbeziehungen (Interaktionen).

Steigende Fertilität bewirkt eine Verjüngung, abnehmende Sterblichkeit eine Alterung, aber auch (in geringem Maße) durch Rückgang der Säuglingssterblichkeit ein Absinken des Durchschnittsalters. Ein positiver Wanderungssaldo jüngerer Jahrgänge führt zu einer Minderung des Durchschnittsalters und (wenn auch junge Frauen mehr zu- als abwandern) zu einem Zusatzeffekt durch mehr zu erwartende Geborene.

Welche dieser Komponenten hatte in den vergangenen Jahren in Dresden den stärksten Einfluss?

In Anlehnung an /1/ wird zur Beantwortung dieser Frage ausgehend von der Bevölkerung Ende 2003 eine konstante Sterblichkeit, eine „Null-Wanderung“ (per Saldo) und eine konstante Fruchtbarkeit von 2,1 Kindern pro Frau angenommen. Das hätte wegen des in Dresden überproportionalen Anteils junger Frauen zu einem Geburtenanstieg auf etwa 7000 geführt. Damit wäre der strukturell bedingten Alterung so weit entgegengewirkt, dass das Durchschnittsalter nur um 1,5 Monate gestiegen wäre. Die alleinige Abnahme der Sterblichkeit, wie sie in den letzten Jahren festzustellen war, brächte eine Zunahme von lediglich weiteren vier Monaten. Dagegen hätte die tatsächliche Fertilitätsziffer (1,33 im Jahre 2003, Anstieg auf 1,54 für 2010) allein eine Alterung gegenüber der Null-Variante um 1,6 Jahre gebracht. Die tatsächlich eingetretene Stagnation ist also allein auf die Komponenten „Wanderung“ zurückzuführen.

Die Dresdner Bevölkerungsprognose berechnet mittelfristig einen weiteren Anstieg des Durchschnittsalters

Bei Fortschreibung der demografischen Trends der letzten Jahre ist jedoch ab 2015 mit einer weiteren Alterung zu rechnen. Die Lebenserwartung wird weiter steigen. Zusammen mit dem Nachrücken starker Jahrgänge in den Bereich der Hochaltrigen bewirkt dies ein starkes Wachstum des Anteils der über 75-Jährigen von jetzt knapp 10 auf 14 Prozent im Jahr 2025. Ihre Zahl steigt von etwa 50 000 auf über 75 000. Vergleicht man 1990 mit 2025, so steht einem Gesamtwachstum von 40 000 Einwohnern ein Zuwachs von 60 000 bei den über 60-Jährigen gegenüber.

Die Geburtenzahlen werden nur noch wenig ansteigen, dann stagnieren und ab 2017, infolge der geburtenschwachen Jahrgänge nach 1990, immer schneller zurückgehen. Auch der Zuzug junger Menschen wird möglicherweise abnehmen, da dann die bisherigen Hauptzuzugsgebiete für Dresden – Sachsen und die anderen neuen Bundesländer – gleichermaßen Mangel an jungen Erwachsenen erleiden. Der Kinderanteil bleibt ab 2012 etwa konstant, der Altenanteil steigt stetig.

Anmerkung: /1/ M. Scharein: Altersstruktur, Fertilität, Mortalität und Migration - Vier Komponenten befeuern den demografischen Wandel
in: Bevölkerungsforschung Aktuell 01/2012, S. 23 bis 24

Soeben erschienen: Bürgerentscheid Krankenhäuser 2012, 18 Seiten, 5 Euro
Bevölkerungsprognose 2011, auch als CD-ROM, 18 Seiten, 5 Euro
Stadtteilkatalog 2010 - aktualisierte Auflage, als CD-ROM, 334 Seiten, 20 Euro

Redaktionsschluss: 16.03.2012

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden
Kommunale Statistikstelle
PF 12 00 20
01001 Dresden

Telefon: 03 51- 4 88 11 00 (Infotelefon)
Telefax: 03 51- 4 88 69 13
E-Mail: statistik@dresden.de
Internet: www.dresden.de/statistik

Besucheranschrift: Nöthnitzer Straße 5
01187 Dresden